

IAESTE Praktikum - Ägypten 2016

DLECS (Design Lab for Electronics and Communications Systems)
Faculty of Engineering
Cairo University

Das absolvierte Praktikum fand im Zeitraum vom 01.08.2016 bis zum 01.09.2016 an der Cairo University in der Hauptstadt Ägyptens statt. Die vorgesehene Arbeit sollte im DLECS-Labor im Fachbereich für Elektrotechnik der Fakultät für Ingenieurwesen der Universität Kairo abgeleistet werden.

1. Anreise

Es gestaltete sich relativ schwierig einen passenden Flug von Hamburg nach Kairo zu organisieren, da es wenig Flüge gibt, die zu angemessenen Zeiten in Kairo landen. Mein Flug ging über München und sollte planmäßig um 2 Uhr morgens in Kairo landen.

Leider gab es bereits in Hamburg eine Verspätung von etwa einer Stunde, sodass ich den Anschlussflug nach Kairo in München nicht mehr rechtzeitig erreichen konnte. Ich war also gezwungen eine Nacht in München zu verbringen. Glücklicherweise übernahm die Fluggesellschaft alle Kosten.

Am nächsten Tag musste ich dann zunächst zurück nach Frankfurt fliegen und von da aus dann weiter nach Kairo. Den Flughafen in Kairo erreicht ich um ca. 23 Uhr abends.

2. Abholung

Die Abholung am Kairoer Flughafen funktionierte reibungslos. Ich stand bereits einige Wochen vorher per Email mit Mitgliedern von IAESTE in Kairo in Kontakt. So konnte ich sie auch über meinen verspäteten Flug und meine daher verspätete Ankunft in Kairo informieren. Erfreulich war, dass IAESTE Ägypten sich sehr verständnisvoll zeigte, mir weiterhin eine gute Reise wünschte und mir versicherten, dass ich mir um die Abholung am Flughafen keinerlei Sorgen machen müsse.

Am Flughafen wurde ich von einem sehr freundlichen Ägypter abgeholt, der mich mit seinem Auto zu meiner Unterkunft bringen sollte. Vorher sollte ich aber noch die anderen Praktikanten kennenlernen, die bereits einige Tage vor mir in Kairo angekommen waren.

Das Treffen verlief allerdings sehr kurz, da es bereits recht spät war, als wir im Zentrum von Kairo ankamen.

Mit mir waren noch drei andere Praktikanten in Kairo. Zwei von ihnen kamen auch aus Deutschland, der andere kam aus Indien, studierte jedoch in Deutschland.

3. Unterkunft

Untergebracht waren die männlichen Praktikanten in einem Studentenwohnheim in direkter Nähe zum Hauptcampus der Cairo University. Die Zimmer waren klein und spärlich eingerichtet. Positiv zu bewerten ist, dass wir als ausländische Praktikanten alleine in einem Zimmer unterkamen. Die ägyptischen Studenten mussten sich ein solches Zimmer mit jeweils einem anderen Studenten teilen.

Ich möchte erwähnen, dass die Unterkunft das einzige negative ist, was ich über mein Praktikum berichten kann.

Die Zimmer waren in sehr schlechtem Zustand. Es gab keinen Ventilator, geschweige denn eine Klimaanlage, was bei nächtlichen Temperaturen von nahezu 30°C äußerst unangenehm war. Auch der Waschraum, der sich mit dem gesamten Stockwerk geteilt wurde, war aus hygienischer Sicht äußerst bedenklich.

Allerdings liest sich diese Beschreibung schlimmer, als es dann in Wirklichkeit war. An die Gegebenheiten in der Unterkunft hatte man sich bereits nach kürzester Zeit gewöhnt. Zudem wohnte ich direkt neben meinen beiden männlichen Mitpraktikanten. Ein Austausch über akute Probleme war also jederzeit möglich. Weiterhin führte dies dazu, dass man viel Zeit mit seinen Mitpraktikanten verbrachte, was klar positiv zu bewerten ist.

Die einzige weibliche Praktikantin war in einem anderen Wohnheim untergebracht. Diese Unterkunft befand sich allerdings auch nicht allzu weit vom Campus entfernt. Dort herrschten allerdings eindeutig strengere Regeln als in dem Wohnheim für Männer (es gab eine Art Sperrstunde, die man aber mit ein paar Tricks auch umgehen konnte).



Blick vom Cairo Tower

4. Alltag in Ägypten

Es gab in unserer Unterkunft weder einen Kühlschrank, noch eine Küche. Man war also gezwungen auswärts zu essen, oder Lebensmittel zu kaufen, die einigermaßen haltbar waren und für ein paar Tage auch ungekühlt aufbewahrt werden konnten.

Es ist zu sagen, dass man in Kairo sehr günstig Essen gehen kann. So stellte der nicht vorhandene Kühlschrank kein allzu großes Problem dar.

Auch die Lebensmittel im Supermarkt sind im Vergleich zu Deutschland sehr günstig.

Kairo ist eine Stadt, die tatsächlich niemals schläft. Es herrscht immer geschäftiges Treiben, auch morgens um 3 Uhr. Die Stadt ist riesig und mit ihren 10 Millionen Einwohnern hoffnungslos überfüllt.

Allgemein ist zu sagen, dass die Menschen in Ägypten unbeschreiblich gastfreundlich sind. Der Ausdruck „Welcome to Egypt!“ ist allgegenwärtig. Beinahe jeder Mensch, den man auf der Straße trifft, ruft einem diese freundlichen Worte zu. Ansonsten gibt es durchaus eine hohe Sprachbarriere, da die meisten Ägypter nicht sehr gut Englisch sprechen und man selbst der arabischen Sprache auch nicht mächtig war. Durch die besondere Hilfsbereitschaft der Ägypter gab es aber trotzdem nie große Probleme.

5. Arbeit im Labor

Die Arbeit im Labor hat mir sehr viel Spaß gemacht. Zu Anfang des Praktikums beschäftigte ich mich mit Platinenlayout von Schaltungen. Die verwendete Software wird durchaus in großen Industrieunternehmen benutzt. Diese Zeit war äußerst lehrreich.

Die Kollegen im Labor waren allesamt freundlich. Mit einigen von ihnen habe ich nach kurzer Freundschaft geschlossen. Ich wurde sogar zu der Hochzeit eines Kollegen eingeladen, was wahrscheinlich zu den besten Erfahrungen gehörte, die ich in meiner Zeit in Kairo gemacht habe. Allgemein ist zu sagen, dass die Menschen in Ägypten unbeschreiblich gastfreundlich sind. Der Ausdruck „Welcome to Egypt!“ ist allgegenwärtig. Beinahe jeder Mensch, den man auf der Straße trifft, ruft einem diese freundlichen Worte zu.



Pyramiden von Gizeh

6. Organisation durch IAESTE Egypt/Reisen

Die Organisation durch IAESTE Egypt war sehr gut. Es wurde mindestens jeden zweiten Abend gemeinsam etwas unternommen. Diese Unternehmungen reichten vom gemeinsamen Abendessen bis zu einem Kurzurlaub in Dahab am Roten Meer.

Wir haben viel Zeit mit unseren ägyptischen Betreuern verbracht, mit denen wir auch nach kurzer Zeit freundschaftlich verbunden waren.

Zu den wichtigsten Ausflügen zählten:

- Die beeindruckenden Pyramiden von Gizeh
- Wochenendausflug ins Fayyum-Becken, Wadi al-Hitan („Tal der Wale“)
- Kurzurlaub in Dahab

Insgesamt kann ich ein Praktikum in Kairo jedem wärmstens ans Herz legen. Die Betreuung ist außerordentlich gut und man erhält die Chance einen Einblick in eine Kultur zu bekommen, die zu unserer westlichen Kultur grundverschieden ist!